

Wildunfall im Strassenverkehr – Massnahmen und Prävention



Trotz aller Vorsicht im Strassenverkehr kann ein Wildunfall passieren. Gibt es eine Kollision, können folgende Punkte beachtet werden, um unnötiges Tierleid zu vermeiden und einen allfälligen Sachschaden am Fahrzeug vergütet zu bekommen. Ebenfalls zeigen wir auf, wie Sie Wildunfälle vermeiden können:

Massnahmen – so verhalten Sie sich bei einem Wildunfall richtig

- Halten Sie unverzüglich an einer sicheren Stelle an und schalten Sie den Warnblinker ein.
- Sichern Sie die Unfallstelle mit einem Pannendreieck – tragen Sie dabei Ihre Schutzweste (auch bei Tag!).
- **Rufen Sie sofort die Polizei an (Notrufnummer 117) und melden Sie den Wildunfall. Eine Unterlassung der Meldepflicht sowie das Verlassen des Unfallorts sind strafbar.** Die Polizei bietet die Fachleute auf.
- Warten Sie an einer sicheren Stelle beim Unfallort auf die Polizei, den Jäger oder Wildhüter. Nähern Sie sich auf keinen Fall dem angefahrenen Wildtier. Dieses leidet unter Stress und Schmerzen. Dieser Zustand wird durch die Nähe des Menschen noch verschlimmert. Solche Tiere können aus Angst auch kratzen, treten, angreifen und/oder sogar zubeissen. Im Übrigen besteht auch Infektionsgefahr.
- Sachschäden am Fahrzeug werden üblicherweise vergütet, wenn eine Teil- oder Vollkaskoversicherung abgeschlossen und der Unfall umgehend der Polizei gemeldet und protokolliert wurde.

Prävention – so können Sie einen Wildunfall vermeiden

- Reduzieren Sie beim Autofahren das Tempo, besonders beim Eindunkeln und in der Nacht sowie an unübersichtlichen Stellen entlang von Feldern, Hecken, Wäldern und im Siedlungsgebiet.
- Erhöhte Aufmerksamkeit und eine hohe Bremsbereitschaft sind bei spezifischen Warnhinweisen und Schildern zwingend.

- Wenn Sie ein Tier in Sichtweite erkennen, drosseln Sie das Tempo und blenden Sie das Licht ab. Wenn Sie ein Tier am Strassenrand erkennen, halten Sie vorsichtshalber ganz an (Pannenblinker setzen, allenfalls Hupen), bis sich das Tier zurückgezogen oder die Strasse sicher überquert hat. Die Scheinwerfer des Autos können Wildtiere blenden und erschrecken, sodass sie unberechenbar reagieren. Geben Sie entgegenkommenden Fahrzeugen Zeichen, ihr Tempo ebenfalls zu reduzieren.

Lufingen, im März 2025